

Buchbesprechungen

Milan Chytrý (Ed.): Vegetace České republiky. 1. Travninná a keřičková vegetace. Vegetation of the Czech Republic. 1. Grassland and Heathland Vegetation. Academia, Praha, 2007. 528 Seiten. ISBN 978-80-200-1462-7.

Milan Chytrý (Ed.): Vegetace České republiky – 2. Ruderální, plevolová, skalní a suťová vegetace. Vegetation of the Czech Republic – 2. Ruderal, Weed, Rock and Scree Vegetation. Academia, Praha, 2009. 520 Seiten. ISBN 978-80-200-1769-7.

Milan Chytrý (Ed.): Vegetace České republiky – 3. Vodní a mokřadní vegetace. Vegetation of the Czech Republic – 3. Aquatic and Wetland Vegetation. Academia, Praha, 2011. 827 Seiten, ISBN 978-80-200-1918-9.

Fremdsprachige Bücher werden in den Buchbesprechungen unserer Zeitschrift nur selten berücksichtigt, aber hier soll ausnahmsweise auf ein Werk hingewiesen werden, das trotz Sprachproblemen auch in Deutschland Beachtung verdient: eine auf 4 Bände angelegte Gesamtdarstellung der Vegetation der Tschechischen Republik, von denen in den vergangenen 5 Jahren schon 3 erschienen sind. Die Bände sind in Tschechisch geschrieben, enthalten aber einführende Kapitel in englischer Übersetzung, knappe englische Summaries der Gesellschaftsbeschreibungen sowie zweisprachige Bild- und Tabellenunterschriften. Eine 16seitige Einführung auf Englisch (Band 1) bietet eine prägnante Darstellung von Projekt und Methoden, wie man sie sich in ähnlicher Form auch in anderen Vegetationsmonographien wünschen würde. Ein daran anschließendes 2seitiges tschechisch-englisches Glossar ermöglicht zumindest auch denjenigen die Übersetzung einzelner Begriffe im tschechischen Text, die – wie der Rezensent – kein Tschechisch können.

Was ist die Besonderheit dieses Werkes? Zum einen beruht die Darstellung auf einer zentralen Vegetationsdatenbank des Landes, die seit 1995 in der Arbeitsgruppe um Milan Chytrý an der Universität von Brünn (Brno) aufgebaut wurde und zum Zeitpunkt des Beginns der Auswertung für Band 1 circa 53000 und derzeit fast 100000 Vegetationsaufnahmen aus dem ganzen Land enthält. Sie zählt damit (nach der Datenbank der Niederlande) zu den größten nationalen Vegetationsdatenbanken Europas. Im Rahmen dieses Projekts sind nicht nur Vegetationsaufnahmen aus dem ganzen Land und in Kooperation mit anderen Institutionen gesammelt und digitalisiert worden, sondern es wurden auch Auswertungsmethoden und Software entwickelt, die inzwischen international angewandt werden. Ermöglicht oder begünstigt wurde diese effiziente Projektarbeit auch durch eine offenbar langjährige Förderung durch die „Czech Science Foundation“, was unter anderem die kontinuierliche Besetzung der Stelle eines projekteigenen Datenbankmanagers ermöglichte.

Zum zweiten wurde im gesamten Werk konsequent eine einheitliche Vorgehensweise der Vegetationsklassifizierung verwendet, die auf der von Bruehlheide beschriebenen Cocktail-Methode basiert und von den Autoren als „supervised classification“ charakterisiert wird. Dabei werden durch statistische Methoden soziologische Artengruppen

(Trennartengruppen) in dem ausgewerteten Datensatz identifiziert, deren Ausgangspunkt – die „Anfangsarten“ – jedoch subjektiv auf Grundlage des Vorwissens, also traditioneller Pflanzengesellschaften, ausgewählt werden. In einem zweiten Schritt werden durch formale Algorithmen die Grenzen der Vegetationseinheiten festgelegt. Insgesamt werden damit unter Verwendung definierter und damit nachvollziehbarer numerischer Methoden Grundprinzipien der traditionellen pflanzensoziologischen Tabellenarbeit auf die Auswertung großer Datenbanken übertragen. Manche Schritte der Auswertung können durchaus kritisch betrachtet werden. So wurden gleich zu Beginn der Analyse von den circa 53000 Vegetationsaufnahmen 12740, also knapp ein Viertel, ausgeschieden und nicht weiter betrachtet, weil sie keiner Klasse zugeordnet oder zu ungenau verortet waren. Das muss im Ergebnis dazu führen, dass die Abgrenzungen der Vegetationseinheiten deutlicher erscheinen als sie tatsächlich sind.

In der Gliederung und Beschreibung der Syntaxa verwenden die Autoren nur die Hauptstufen Klasse, Verband und Assoziation sowie unterhalb der Assoziation Varianten. Dass keine Ordnungen beschrieben werden, wird unter anderem damit begründet, dass deren fundierte Definition eine Revision im gesamten Verbreitungsgebiet der jeweiligen Klasse erfordere, wozu die derzeitigen Kenntnisse der europäischen Vegetation noch nicht ausreichend seien. Das mag richtig sein, trifft dann aber in noch stärkerem Maß auf die Klassen zu, auf die man in der Logik der Argumentation konsequenterweise auch hätte verzichten müssen.

Die Darstellung der einzelnen Syntaxa enthält außer dem tschechischen Text auch eine Auflistung der diagnostisch relevanten sowie der konstanten Arten, eine Raster-Verbreitungskarte mit Höhengschichten und Fließgewässern als Hintergrund und oftmals ein Foto eines zugehörigen Bestandes. Die Vegetationszusammensetzung ist durch gekürzte synthetische Tabellen auf Ebene der Klassen oder Verbände wiedergegeben, leider ohne Quellenangaben. Zu vielen Pflanzengesellschaften sind vergleichende Auswertungen der Höhenverteilung, der Krautschichtdeckung und der Ellenbergschen Zeigerwerte in anschaulichen Diagrammen erstellt worden. Jeder Band enthält ein ausführliches Literaturverzeichnis und ein Register der wissenschaftlichen Art- und Gesellschaftsnamen.

Die Bände sind ansprechend gestaltet, die Texte durchgehend zweispaltig gesetzt, alle Seiten mit farbig unterlegten Kopfzeilen versehen. Papier und Bindung machen einen soliden Eindruck, und bei alledem ist der Preis der Bände zumindest beim Kauf in Tschechien sehr günstig (550 tschechische Kronen entsprechen circa 25 €) Bei einem Erwerb über deutsche Buchhandlungen muss man mit einem gewissen Mehrpreis rechnen.

Detlef Mahn